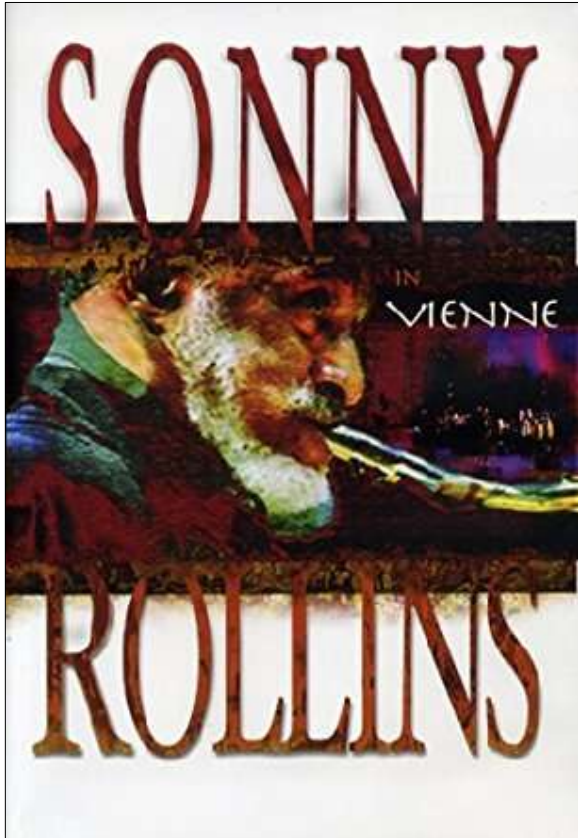


Sonny Rollins



4 / 2008

Sonny Rollins

„Sonny Rollins in Vienne“ (DVD)

Sonny Rollins (ts), Clifton Anderson (tbn), Bobby Broom (g), Bob Cranshaw (b), Victor Lewis (dr), Kimati Dinizulu (perc)

Emarcy

4 stars

Sonny Rollins gehört neben Clark Terry, Lee Konitz und Roy Haynes zu den wenigen noch lebenden Giganten der alten Jazzgarde, die noch immer aktiv sind. Dieser Live-Mitschnitt vom Jazzfestival „Jazz à Vienne“ stammt aus dem Jahre 2006 und zeigt den 76-jährigen mit seinem Sextett in bester Spiellaune im historischen Amphitheater zu Vienne. Schon seit 1959 liebte es Rollins, im Freien zu spielen. Damals war es die Williamsburg Bridge in New York, auf der er während zweier Jahre übte, heute zieht er offensichtlich das malerische Amphitheater in Vienne vor, in dem er nun schon zum sechsten Mal auftritt. Der Saxophon-Koloss offenbart auch keinerlei Zeichen einer Altersschwäche – im Gegenteil: Auf den fünf Nummern ist er durchwegs der dominante Solist, was für seine Konzerte als Regel gilt. Daneben kommen aber auch seine Mitmusiker, allen voran Gitarrist Bobby Broom, einige Male zu Wort. Neben den beiden Standards "They Say It's Wonderful" (Irving Berlin) und "I See Your Face Before Me" (Howard Dietz / Arthur Schwartz), gehören standesgemäß auch Calypso Nummern ins Programm. Rollins Vorliebe für karibische Klänge rührt von der Abstammung seiner Eltern her. Sie waren auf St. Thomas, einer der amerikanischen Jungferninseln in der Karibik, aufgewachsen und früh nach New York emigriert, wo Rollins 1930 zur Welt kam. Seine Bandmitglieder sind der langjährige Weggefährte Bob Cranshaw am Bass, Bobby Broom an der Gitarre, Victor Lewis an den Drums und Rollins' Neffe Clifton Anderson an der Posaune, der ebenfalls den Posten des musikalischen Leiters und Produzenten der DVD besetzt. Was an Sonny Rollins so beeindruckt - sei es auf Platten oder live - ist seine ehrliche Art, nur das zu spielen, woran er Freude hat. Und genau diese Freude, gepaart mit seinem Humor für sperrige Rhythmen, springt auf die Zuhörer über, wie es auch in diesem Konzert der Fall ist. Klar, dass ein fast 80-jähriger nicht mehr denselben voluminösen Ton besitzt, für den er vor fünfzig Jahren bewundert wurde. Doch Rollins bleibt ein Original, gerade auch durch seine Nonkonformität und seinen Eigenwillen, einfach die Musik zu spielen, die er liebt und immer geliebt hat.